



BAYERISCHER LANDTAG
Abgeordneter
EBERHARD SINNER
Staatsminister a.D.

Eberhard Sinner • Postfach 1227 • 97821 Marktheidenfeld

Herrn
Dr. Matthias Schmidt
Rienecker Str. 3
97775 Burgsinn

Bayer. Landtag
Maximilianeum
81627 München

Telefon (0 89) 4126-2687
Telefax (0 89) 4126-1687
Email: ESinner@t-online.de

Stimmkreis Main-Spessart
Abgeordnetenbüro:
Petzoltstraße 7
97828 Marktheidenfeld

Telefon (0 93 91) 91 58 11
oder (0 93 91) 73 00
Telefax (0 93 91) 91 76 08
Email:
Stimmkreisbuero-Sinner@t-online.de

10. März 2011

Hausärzteversorgung im Landkreis Main-Spessart

Lieber Herr Dr. Schmidt,

wir hatten am 14. Februar 2011 ein längeres Gespräch über die Probleme der Hausärzte im Allgemeinen und besonders im Landkreis Main-Spessart. Am 17. Februar hatten Sie gemeinsam mit Herrn Dr. Karl-Heinz Schreck Gelegenheit, der zuständigen Staatssekretärin Melanie Huml aus dem Bayerischen Gesundheitsministerium Ihre Probleme zu erläutern. Seitdem ist die Diskussion weitergegangen. Mein Kollege Wolfgang Zöllner aus dem Deutschen Bundestag und ich haben im Landtag und im Bundestag Ihre Sorgen und die Position der betroffenen Bürgerinnen und Bürger im Landkreis eingebracht.

Ich darf in diesem Zusammenhang an die gesetzlichen Grundlagen im SGB V erinnern. Dort ist formuliert: " § 73 (4) Satz 1. Zur flächendeckenden Sicherstellung des Angebots nach Absatz 1 haben Krankenkassen allein oder in Kooperation mit anderen Krankenkassen spätestens bis zum 30. Juni 2009 Verträge mit Gemeinschaften zu schließen, die mindestens die Hälfte der an der hausärztlichen Versorgung teilnehmenden Allgemeinärzte des Bezirks der Kassenärztlichen Vereinigung vertreten".

Diese Möglichkeit der Hausärzte, ihre Angelegenheiten selbst zu verhandeln, war ein wesentlicher gesundheitspolitischer Erfolg der letzten Legislaturperiode, der ohne die CSU unter dem Verhandlungsführer Zöllner nicht zustande gekommen wäre.

Die abgeschlossenen Hausarztverträge waren für die bayerischen Hausärzte eine positive Perspektive. Die nachfolgenden Auseinandersetzungen innerhalb der Ärzteschaft und zwischen der Ärzteschaft und den Kassen führten zu einer Kündigung dieser Verträge. Der Ausstieg aus dem System ist inzwischen vom Tisch. Die Bayerische Staatsregierung hat ihren Einfluss geltend gemacht, um die festgefahrene Situation zu entkrampfen und zu neuen Hausarztverträgen zu kommen. Erste Erfolge zeichnen sich ab:

- Nach dem Hausärztehearing am 14. Januar 2011 im Bayerischen Landtag unter Leitung der Landtagspräsidentin Barbara Stamm und des Gesundheitsministers Markus Söder wurden die Gespräche zwischen den Kassen und dem Hausärzterverband zum Abschluss von neuen Hausarztverträgen wieder aufgenommen. Ein erster Vertrag wurde zwischen dem Hausärzterverband und der LKK abgeschlossen.
- Die Bundesregierung bereitet ein Versorgungsgesetz vor, das Anreize für die hausärztliche Versorgung im ländlichen Raum schaffen soll. Eckpunkte dazu sollen bis Ostern vorliegen. Parallel dazu läuft die Diskussion innerhalb des Bewertungsausschusses entsprechend den Vorgaben des Koalitionsvertrages, das Honorar für die Ärzte transparenter, einfacher und gerechter zu gestalten.
- Die Gesundheitspolitiker der CDU/CSU-Fraktion haben ein 14-Punkte-Papier vom 22. Februar verabschiedet, in dem sie sich mit Vorschlägen zur Reform der medizinischen Versorgung in Deutschland einbringen. Zentrales Thema dieses Papiers, das ich Ihnen beilege, ist ebenfalls die hausärztliche Versorgung.

Gemeinsam mit meinem Kollegen Wolfgang Zöllner werde ich diesen Prozess begleiten. Ich gehe davon aus, dass wir spätestens bis zur parlamentarischen Sommerpause konkrete Ergebnisse haben, die den Hausärzten und den Patientinnen und Patienten im ländlichen Raum eine positive Perspektive für die Zukunft geben.

Mit freundlichen Grüßen

Eberhard Sinner